

Denkanstöß
Hameln e.V.

Kontakt: Ralf Hermes 0176/47764415
Karsten Hoxa 0171/1202296
vorstand@denkanstoss-hamel.de

Ausstellung mit Rahmenprogramm im Bahnhof Hameln

1933 - Auftakt des Terrors

Was Extremismus bedeutet!

Frühe Konzentrationslager im Nationalsozialismus



Ausstellung im ehemaligen Pressezentrum des
Bahnhof Hameln

19. Februar bis 17. April 2024



#terror1933

Die Ausstellung:

In den Räumlichkeiten des ehemaligen Pressezentrum im Erdgeschoss des Bahnhof Hameln wird für vier Wochen die Ausstellung der Arbeitsgemeinschaft „Gedenkstätten an Orten früher Konzentrationslager“ gezeigt.

Inhaltsbeschreibung „Auftakt des Terrors“ – Frühe Konzentrationslager im Nationalsozialismus: Am 30. Januar 1933 wurde den Nationalsozialisten in Deutschland die Regierungsmacht übergeben. Sie etablierten eine terroristische Diktatur und entrechteten, verfolgten und ermordeten Millionen von Menschen. Bei der Durchsetzung und Sicherung der nationalsozialistischen Herrschaft spielten die Konzentrationslager eine zentrale Rolle. Heute kennen viele Menschen die Namen der großen Konzentrations- oder Vernichtungslager wie Buchenwald oder Auschwitz, aber nur wenige haben schon einmal von frühen Konzentrationslagern wie Moringen oder Breitenau gehört. Die frühen Konzentrationslager wurden in den ersten Monaten der NS-Diktatur eingerichtet und teils schon nach wenigen Wochen oder Monaten wieder geschlossen. Das nationalsozialistische Regime erprobte dort Instrumentarien der Gewalt. Der Weg in den millionenfachen Massenmord war damit noch nicht vorgezeichnet, aber geebnet. Die frühen Konzentrationslager markierten den Auftakt des Terrors und zeigen den Umgang von Diktaturen mit ihren Gegnern.

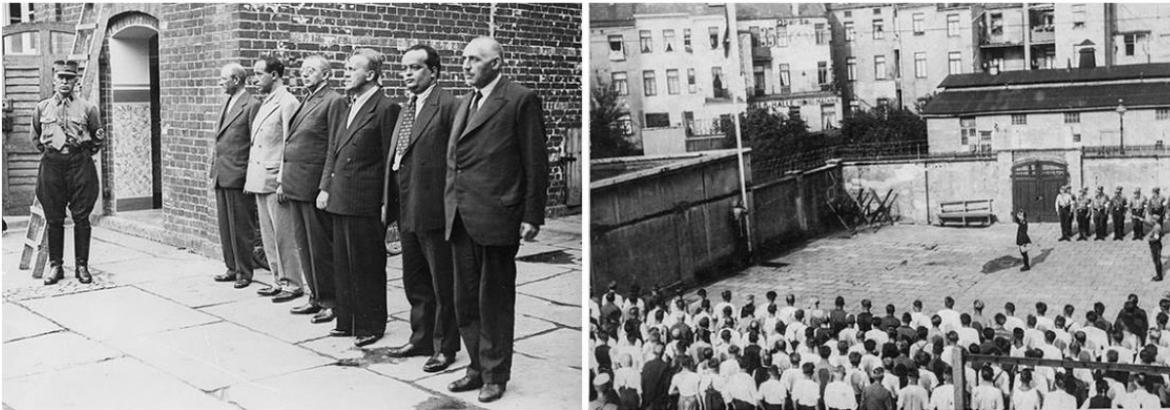
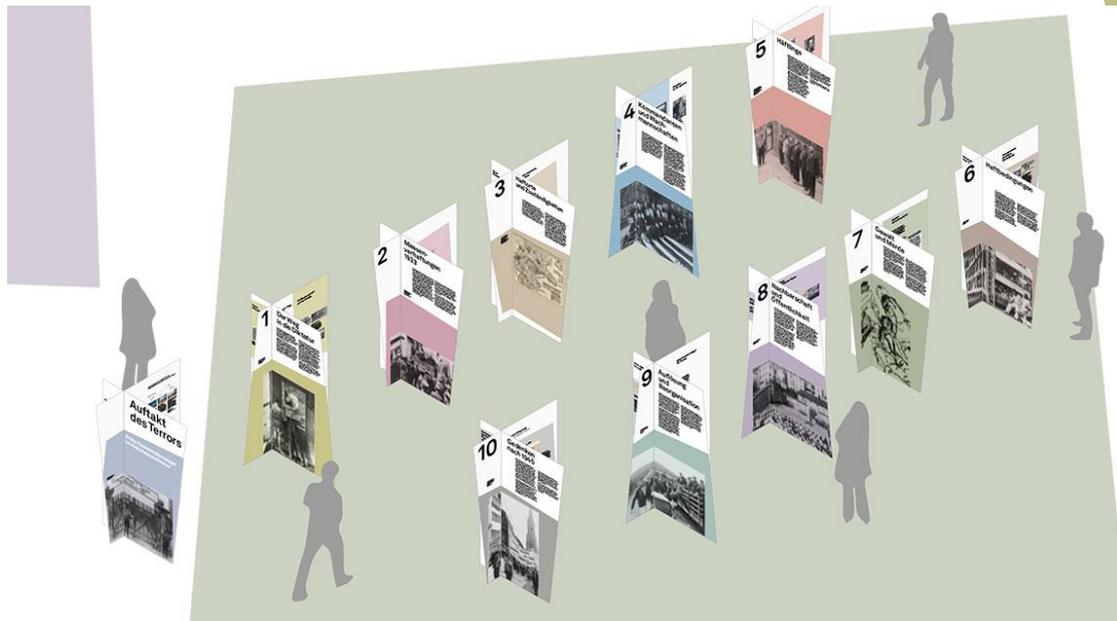


Bild links: Prominente aus Politik und Rundfunk bei ihrer Einlieferung in das KZ Oranienburg, darunter die SPD-Politiker Ernst Heilmann (r.) und Friedrich Ebert junior (2. v. r.), August 1933 (Propagandaaufnahme). Bildquelle: Bundesarchiv, Bild 183-R96360

Bild rechts: Appellplatz des KZ Mißler mit umliegenden Wohnhäusern, Bremen, Sommer 1933. Bildquelle: Bundesarchiv, Bild Y 1-1067-6166

An elf Themenstationen beleuchtet die Ausstellung „Auftakt des Terrors“ die Rolle und Funktion, die den frühen Konzentrationslagern in der Zeit des Nationalsozialismus zukam. Anhand zahlreicher Biografien von Verfolgten und Tätern zeigt sie auf, wie diese Lager zur Errichtung und Absicherung der nationalsozialistischen Herrschaft beitrugen.



Eine regionale Ergänzung zu dem Geschehen in Hameln im Jahr 1933 auf Grundlage der Forschungen von Bernhard Gelderblum liegt als Broschüre vor. Hamelns Oberbürgermeister Claudio Griese hat die Schirmherrschaft für die Ausstellung übernommen.

Ausstellungseröffnung, Ausstellungsführungen

Ausstellungseröffnung: ist Montag, den 19.02.2024 um 18.00 Uhr, Zedita / Kaisersaal, Bahnhof Hameln 1. OG

Ausstellungsführungen: Es ist unser Ziel mit den Ausstellungsführungen möglichst viele Menschen zu erreichen und ins Gespräch zu kommen. Zielgruppe sind Erwachsenengruppen aus Gesellschaft, Politik und Verwaltungen und besonders Schulklassen.

Allgemeine Öffnungszeiten der Ausstellung: Werden noch bekannt gegeben. Die Betreuung erfolgt ehrenamtlich. Wir suchen dafür noch Unterstützung.

Projektziele:

1. Sensibilisierung der Menschen am Beispiel der Geschichte über das Vorgehen extremistischer Parteien/Organisationen nach der Machtübernahme
2. Die Ausstellung soll Aufhänger sein, um mit Menschen über den Zustand unserer politischen Kultur und die Gefährdungen unserer heutigen Demokratie ins Gespräch zu kommen. **Aufgezeigt werden soll, was Autokratie / Diktatur als sogenannte Alternative zur Demokratie tatsächlich bedeutet.**

Das Ausstellungsprojekt knüpft an die Ausstellungen im Kunstkreis Hameln 2020 (Die Polizei in der Weimarer Republik) und 2023 („Krieg – Gewalt – Freiheit im Spannungsfeld der Demokratie“) an.

Das Rahmenprogramm:

- **„Die „Anfänge des Terrors“ in Hameln. Brutale Gewalt und „Gleichschaltung“ im nationalen Rausch“**
Vortrag, Bernhard Gelderblom, Historiker Hameln
Mo. 26.02. 19:00 Uhr Zedita Kaisersaal, Bahnhof Hameln 1. OG
Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Verein für Regionale Kultur- und Zeitgeschichte Hameln e.V.
- **Bürgerdialog und Impulsvortrag: „Verfassungsschutz und Rechtsextremismus in Niedersachsen“**
mit Dirk Pejril, Leiter des niedersächsischen Verfassungsschutzes, Bürgerdialog über die Gefahren für die heutige Demokratie mit Vertretern u. a. aus Zivilgesellschaft, Politik, Verwaltungen, Kirche und Polizei.
Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Polizeiinspektion Hameln-Pyrmont/Holzminden.
Do. 29. 02. 17:00 – 20:00 Uhr, Zedita Kaisersaal, Bahnhof Hameln 1. OG
- **„So gefährden systematische Lügen und Fake-News unsere Demokratie“**
Vortrag und Gespräch, Frank Werner, Chefredakteur ZEITGeschichte
Mo. 04.03. 19:00 Uhr, Zedita Kaisersaal, Bahnhof Hameln 1. OG, oder DeWeZet, Osterstr. 15-19, 31785 Hameln
Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Dokumentations- und Lernort Bückeberg gGmbH (angefragt)
- **„Radikalisiert und etabliert“ – Die AFD und das Superwahljahr 2024**
Vortrag und Gespräch, Prof. Dr. Wolfgang Schroeder (Parteienforscher Uni-Kassel).
Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der IG Metall Alfeld-Hamel-Hildesheim.
Mo, 11.03.24 19:00 Uhr, Zedita Kaisersaal, Bahnhof Hameln, 1. OG

In Kooperation mit der Volkshochschule Hameln-Pyrmont und Smart City Hameln-Pyrmont wird es im neuen **Mitwirklabor** von Smart City während der Ausstellung besondere digitale Angebote geben.

So kann mittels 3D Brillen das **Anne-Frank-Haus in Virtual Reality** besichtigt werden. Angedacht sind auch Workshops zur Erstellung eines eigenen 3-D Rundganges z.B. durch den Bahnhof Hameln und unsere Ausstellung.

Die Termine dazu werden noch bekanntgegeben.

Bahnhof Hameln 1. OG gegenüber von Zedita / Eingang „Markt alter Bücher“.

Zudem wird eine Neuauflage der Broschüre **„Zerschlagung der Arbeiterbewegung in Hameln im Jahre 1933“** mit einer Schilderung der Ereignisse durch den Historiker Bernhard Gelderblom herausgegeben. Diese wird die überregionalen Ausstellungsinhalte lokal ergänzen und kann damit für die lokale Bildungsarbeit genutzt werden.

Bisherige Projektpartner/-unterstützer:

- Stadt Hameln, Oberbürgermeister Claudio Gries (als Schirmherr)



- KZ-Gedenkstätte Moringen (als Ausstellungsgeber)
- Verein für regionale Kultur- und Zeitgeschichte mit Bernhard Gelderblom
- Stadtwerke Hameln (als Eigentümer des Bahnhof Hameln)
- Landschaftsverband Hameln-Pyrmont
- DGB Hameln-Pyrmont
- IG – Metall Alfeld – Hameln - Hildesheim
- Polizeiinspektion Hameln-Pyrmont/Holzminden
- Dokumentations- und Lernort Bückeberg gGmbH
- Smart City Hameln-Pyrmont, Mitwirklabor im Bahnhof
- Volkshochschule Hameln-Pyrmont
- Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold, Bund aktiver Demokraten e.V., Regionalgruppe Hannover
- SPD-Unterbezirk Hameln-Pyrmont
- MdL Constantin Grosch
- MdL Ulrich Watermann

Projektorganisation:

Gemeinnütziger Verein „Denkanstoß Hameln e.V.“ mit Karsten Hoxea, Andreas John und Ralf Hermes, Anschrift: Am Borberg 13, 31787 Hameln, <https://denkanstoss-hameln.de/>

Die Inhalte der Ausstellung sind in einem Ausstellungskatalog dargestellt:



Hintergrundinformationen im Internet:

<https://www.gedenkstaettenforum.de/aktivitaeten/auftakt-des-terrors-fruehe-konzentrationslager-im-nationalsozialismus>

Videoberichte:

<https://www.ardmediathek.de/video/swr-aktuell-baden-wuerttemberg/ausstellung-auftakt-des-terrors/swr-bw/Y3JpZDovL3N3ci5kZS9hZXgvczE4MTY0OTQ>

<https://www.ardmediathek.de/video/hamburg-journal/auftakt-des-terrors-im-museum-fuer-hamburgische-geschichte/ndr/Y3JpZDovL25kci5kZS9hNTRIMDI5MS1kNzhmLTRiOGItODY1Ny03NzZmZGUzZjU3ZTE>